



Hammerschmiede am Blautopf

Historische Hammerschmiede mit drei wasserkraftgetriebenen Schwanzhämmer. Am Wochenende oft Schauschmieden.

Geöffnet April bis Oktober • täglich 9–18 Uhr
Info → www.blautopf.de • Tel. 073 44/92 10 27



Filmerlebnis Blautopfhöhle

Fantastische Aufnahmen und eindrucksvolle Schilderungen der Höhlenforscher aus dem unterirdischen Höhlensystem des Blautopfs – zu sehen im Urgeschichtlichen Museum während der Öffnungszeiten. Der Film startet alle 20 Minuten, der Eintritt ist frei.



Urgeschichtliches Museum

Die Venus vom Hohle Fels ist mit über 40.000 Jahren die älteste bekannte figürliche Menschendarstellung. Sehr beeindruckend sind auch die Flötenfunde, die ältesten bekannten Musikinstrumente der Welt – zu hören und bestaunen im Urgeschichtlichen Museum Blaubeuren.

Geöffnet April bis Oktober • Di bis So, feiertags 10–17 Uhr
November bis März • Di bis Sa 14–17 Uhr | So, feiertags 10–17 Uhr
Steinzeitwerkstatt jedes Wochenende von April bis Oktober
Info → www.urmu.de • Tel. 07344/96 69 90 • Kirchplatz 10



Altstadt

Lernen Sie Blaubeuren bei einer offenen Stadtführung kennen. Von April bis Oktober jeden Sonntag um 11 Uhr ohne Voranmeldung möglich. Treffpunkt Tourist-Info.



Nostalgisches Blautopfbähnle

Von April bis Oktober startet das Bähnle direkt an der Blautopfquelle zur 60 minütigen Panoramafahrt in und um Blaubeuren.

Ohne Voranmeldung | Abfahrt Fr 14.30 Uhr, 16 Uhr
Sa, So, feiertags 11 Uhr, 14 Uhr, 15.30 Uhr, 17 Uhr
Info und Touren → www.blautopfbahnle.de



- Tourist-Info
- Urgeschichtliches Museum
- Nette Toilette



Kloster

Die spätgotische Klosteranlage aus dem 15. Jahrhundert ist zum großen Teil noch erhalten. Besondere Kunstwerke sind der doppelflügelige Hochaltar und das Chorgestühl in der Klosterkirche.

Geöffnet 1. März bis 1. November • täglich 10–17 Uhr
2. November bis 28. Februar • Mo bis Fr 14–16 Uhr • Sa und So 11–16 Uhr
Info → www.blaubeuren.de • Tel. 073 44/96 69 90



Badhaus der Mönche

Das einzige noch erhaltene Mönchsbad in einer Klosteranlage in Deutschland. Außergewöhnlich ist der mit Seccomalereien geschmückte Festsaal. Das Kleinod wird heute als Heimatmuseum der Stadt Blaubeuren genutzt.

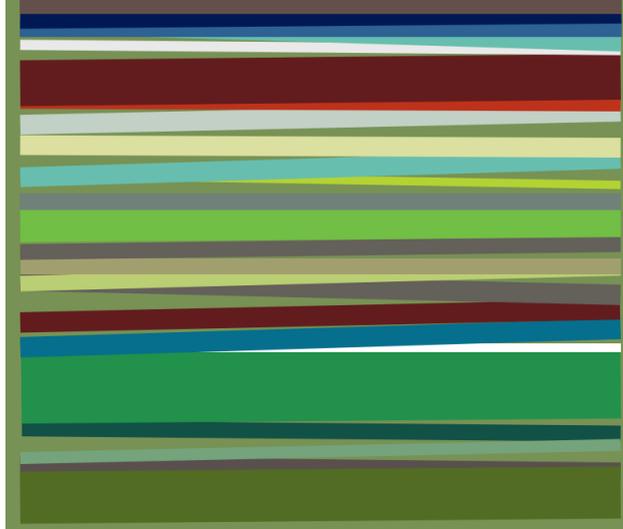
Geöffnet April bis Oktober • täglich 10–17 Uhr
Info → www.blaubeuren.de • Tel. 073 44/96 69 90

Tourist-Info



Geöffnet 15. März bis 30. November: täglich 10–17 Uhr
1. Dezember bis 14. März: Mo–Sa 10–12 Uhr | So 10–17 Uhr

Kirchplatz 10 • 89143 Blaubeuren • 073 44/96 69 90
www.blaubeuren.de • tourist@blaubeuren.de



Blaubeuren umwandern

Blautopfstadt Blaubeuren

Tourist-Info
Kirchplatz 10
89143 Blaubeuren

Tel. 0 73 44 / 96 69 90
Fax 0 73 44 / 96 69 915
tourist@blaubeuren.de
www.blaubeuren.de



Der Blaubeurer Felsensteg und der Eiszeitjägerpfad wurden vom Deutschen Wanderverband mit dem Siegel „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland – Traumtour“ zertifiziert. Die Qualitätskriterien berücksichtigen neben Beschaffenheit, Streckenführung und Kennzeichnung des Weges selbst auch Faktoren wie z.B. landschaftliche und kulturelle Sehenswürdigkeiten, Abwechslungsreichtum und Erlebnispotential.

Ein Stück Schwäbische Alb!

Eiszeitjägerpfad

Die Höhlen im Achtal gelten als die Wiege der Kunst. In der Eiszeit vor 40.000 Jahren schufen Menschen die ältesten bislang bekannten figürlichen Kunstwerke der Welt. Drei dieser Höhlen sind seit 2017 als UNESCO-Welterbe ausgezeichnet. Westlich des Bahnhofs führt der Weg bergauf zur **Brillenhöhle**. Sie hat ihren Namen von den beiden Öffnungen in der Höhlendecke. Der Wanderweg führt weiter durch das imposante **Felsenlabyrinth**, vorbei an der sogenannten **Küssenden Sau**. Auf der Hochfläche angekommen bietet sich von der **Ruine Günzelburg** ein herrlicher Blick ins Achtal. Bergab kommt man zum hübschen Ortsteil Weiler. Auf der anderen Talseite folgen Sie dem schmalen Pfad hinauf zur Höhle **Geißenklösterle**. Auch hier wurden bei archäologischen Grabungen eiszeitliche Elfenbeinfiguren und Flöten geborgen, die heute im Urgeschichtlichen Museum in der Stadtmitte ausgestellt sind. Über das Kühnenbuch wandern Sie weiter zum Aussichtspunkt **Schillerstein** und genießen den weiten Blick über das Tal und die Alb. Der Wanderweg führt bergab zurück zum Bahnhof.

Länge: 9,3 km | Dauer: 3¼ Std | Höhenmeter: 433 m

Tipp

Vom Fuße des Geißenklösterle aus können Sie einen Abstecher nach Schelklingen zum Fundort der Venus vom **Hohle Fels** machen (3 km).



Kleine Blautour

Blaubeuren verdankt seine Entstehung dem Wasserreichtum. Auf dieser Tour entdecken Sie eine Vielzahl an Brunnen, Quellen und Wasserläufen. Der Spaziergang startet an der Tourist-Info und führt zunächst am Marktbrunnen vorbei durch die **mittelalterliche Altstadt** zum **Blautopf**. Entlang der Blau geht es durchs Mühlenviertel zur **Kneippanlage**. Linker Hand wandern wir auf dem geschotterten Tugendpfad zunächst sanft bergan, dann wieder bergab nach **Gerhausen**, wo wir auf dem Steg unterhalb der Bahnbrücke die **Blau** queren. Nach der Brücke biegen wir rechts ab, Richtung Naturfreundehaus, welches eine Gartenwirtschaft am Bachlauf bei den **Riedquellen** betreibt. Durch das Ried gelangt man wieder zurück in die Stadt. **Alternative:** Mit etwas Puste und gutem Schuhwerk lohnt sich ein Abstecher zum **Rusenschloss** oder zum **Rückenkreuz**, wo man einen schönen Ausblick über Blaubeuren und das Urdonautal hat.

Länge: 5 km | Dauer: 2 Std | Höhenmeter: 158 m



Eiszeit Spuren

Zwei Themenwege führen zu den altsteinzeitlichen Fundstellen Geißenklösterle und Sirgenstein. Informationen rund um das Thema Musik begleiten Sie auf dem Weg hoch zum Geißenklösterle. Kindgerechte Infos zum Thema Menschwerdung sowie Kletter-, Spiel- und Mitmachstationen bietet der neu angelegte Waldpfad zur Höhle Sirgenstein.

zur Sirgenstein-Höhle | Länge: 1,4 km (einfach) | Höhenmeter: 38 m
zum Geißenklösterle | Länge: 0,5 km | Höhenmeter: 57 m



Blaubeurer Felsensteg

Blaubeuren liegt malerisch eingebettet im ehemaligen Urdonautal, umgeben von bewaldeten Hängen und markanten Felsen – ein idealer Ausgangspunkt für abwechslungsreiche Wanderungen mit traumhaften Aussichten. Der schönste Einstieg in diese Tour ist der romantisch beim Kloster liegende **Blautopf**. An der Ecke Blautopfstraße-Klosterstraße führen Treppen zum **Blaufels** hinauf – hier oben liegt Ihnen Blaubeuren zu Füßen. Vom Wanderweg am Albrauf entlang bieten sich immer wieder herrliche Ausblicke in den Talkessel. Am Teilort Sonderbuch vorbei kommen Sie zum Aussichtspunkt am Kriegerdenkmal, weiter zum **Knoblauchfels** und schließlich zum Burghof der ehemaligen Höhenburg Rusenschloss. Nach dem Abstieg ins Tal überqueren Sie die Blau und folgen dem Weg über den Rücken zum Bahnhof. Auf Treppen und Wanderwegen im Wald geht es zunächst zur **Brillenhöhle**, dann durch das beeindruckende **Felsenlabyrinth** hinauf zur Ruine Günzelburg. Über den Barmen steigen Sie wieder ab ins Städtle.

Länge: 10,4 km | Dauer: 3½ Std | Höhenmeter: 464 m

